



**Einladung
zur 9. Sitzung
des Kulturausschusses
am Mittwoch, dem 02.05.2018,
um 18:00 Uhr im Ratssaal**

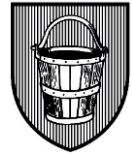
T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- | | |
|---|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 29.11.2017 |
| 3 | 41 - 16 1474/2018 Prüfung der Jahresrechnung |
| 4 | Mitteilungen und Anfragen |
| 5 | Einwohnerfragestunde |

46446 Emmerich am Rhein, den 23. April 2018

Irmgard Kulka
Vorsitzende



TOP
Vorlagen-Nr. _____ Datum

Verwaltungsvorlage

öffentlich

**41 - 16
1474/2018**

23.04.2018

Betreff

Prüfung der Jahresrechnung

Beratungsfolge

Kulturausschuss	02.05.2018
Rat	29.05.2018

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt wie folgt:

1. Der Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Kultur – Künste – Kontakte Emmerich am Rhein wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 24.726,00 wird aus dem Haushalt der Stadt Emmerich am Rhein ausgeglichen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2017 – 31.12.2017 Entlastung erteilt.

Sachdarstellung :

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr schließt mit einem Fehlbetrag ab. Dieser beträgt für das Wirtschaftsjahr 2017 € 24.726,00 ab.

Es zeichnet sich weiterhin ab, dass die in der Vergangenheit getroffenen Aussagen über die allgemeinen finanzwirtschaftlichen Schwierigkeiten und die immer stärker werdenden Risiken auch weiterhin uneingeschränkt fortbestehen. Tendenziell steigen Honorare und Veranstaltungsnebenkosten.

Die Zahl der Abonnenten lag bei 1.226 unter dem Niveau des Vorjahres. (- 100) Ein Rückgang von 53 Abonnenten ist im Kabarett zu verzeichnen. Das Angebot an gutem politischen Kabarett, dass auch für kleinere Häuser buch- und bezahlbar ist, wird immer geringer. Die Angebote, die uns erreichen, gehen überwiegend zum Comedy über. Dieses Genre wird aber von unseren Kabarettabonnenten weniger geschätzt und angenommen.

Der Freiverkauf blieb im Jahre 2017 unter unseren Erwartungen und Planzahlen. Veranstaltungen mit bekannten Schauspielern wurden durch die Abonnenten derart stark gebucht, dass für den Freiverkauf hier kaum Karten zur Verfügung standen. Hingegen werden Theaterstücke mit ernstem Hintergrund weiterhin sehr gering gebucht. Gefragt bleiben überwiegend leichte Komödien.

Das Kulturangebot muss vielseitig sein und auch ein Angebot an klassischem Schauspiel vorhalten, das zum Nachdenken anregt. Es wird schwieriger Sonderveranstaltungen wie ein traditionelles Neujahrskonzert zu vermarkten. Das Angebot an derartigen Veranstaltungen in unserem Einzugsgebiet ist enorm angestiegen.

Unter unserem Kulturauftrag verstehen wir auch, Kinder und Jugendliche an das Theater heranzuführen. Für Familien mit Kindern muss ein Theaterbesuch finanzierbar sein.

Trotz unserer schwierigen wirtschaftlichen Lage müssen wir für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein adäquates Angebot bereitstellen, um die kulturelle Neugierde zu wecken. Nur so können wir die Chance nutzen, auf zukünftige Publikumsgenerationen bauen zu können.

Wie bereits oben aufgeführt fielen die Umsatzerlöse geringer aus als erwartet. Deutlich sind die Aufwendungen bei den Bühnenarbeiten (+ € 7.000,00), bei sonst. Veranstaltungen im Schlösschen Borghess (+ € 8.000,00 gestiegen).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich die Umlage zur VHS um € 7.000,00, ebenfalls um € 7.000,00 die Grund- und Gebäudeaufwendungen.

Nicht veranschlagte Gutachterkosten schlugen allein mit rd. € 3.000,00 zu Buche. Die Kosten des Zahlungsverkehrs liegen nun bereits bei rd. € 3.400,00.

2017 blieb die Zahl der aktiv genutzten Büchereiausweise zu 2016 konstant. Die Zahl der Büchereikunden mit einem Alter über 60 Jahren stieg um 15% zum Vorjahr. Durch 3 Schließungswochen wegen der Bearbeitung der Medien für das neue Diebstahlsicherungs- und Selbstverbuchungssystem (RFID-Anlage) und Umgestaltung der Erwachsenenabteilung waren Rückgänge in der Ausleihe zu verzeichnen. Verstärkt wurden aber E-Books und andere E-Medien (insgesamt: 6.103, dies entspricht einem Zuwachs von 18%) ausgeliehen. Insgesamt wurden 76.096 Medien entliehen. Eifrig bedienten sich die Büchereikunden auch an den digitalen Angeboten der Bücherei mit zahlreichen Zugriffen auf die Datenbank des Munzinger Archivs und auf den Online-Katalog der Bücherei über die eigene Homepage.

Die Bücherei gewinnt als Ort von Information, Lesen und Lernen weiterhin an Bedeutung: 32.612 Kundenbesuche beweisen das. Wie im Vorjahr fanden trotz der 3 wöchigen Schließung 43 Klassenführungen, E-Book-Sprechstunden, Vorleseaktionen an Samstagen, der Büchermarkt, Autorenlesungen u.a. Veranstaltungen statt.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Folgekosten in späteren Jahren:

Ausgleich des Fehlbetrages aus dem Haushalt der Stadt Emmerich am Rhein für das Jahr 2017.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 5

Michael Rozendaal
Betriebsleiter

Anlage/n:

41 - 16 1474 2018 A 1 VE - M1 - Jahresabschlussprüfung
41 - 16 1474 2018 A 2 Jahresabschluss Wirtschaftsjahr 2017

Ort _____, den 27. April 2018
Ort

Firma

Straße

PLZ Ort

An

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Max-Keith-Straße 66
45136 Essen

(Firma)

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 ¹

Ihnen als Abschlussprüfer erkläre ich / erklären wir als gesetzliche(r) Vertreter (Vorstandsmitglied(er) / Geschäftsführer / _____) / geschäftsführende(r) Gesellschafter / Inhaber / _____ des Unternehmens Folgendes:

A. Aufklärungen und Nachweise

Die Aufklärungen und Nachweise, um die Sie mich / uns nach § 320 HGB gebeten haben, habe ich / haben wir Ihnen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen gegeben. Dabei habe ich / haben wir außer meinen / unseren persönlichen Kenntnissen auch die Kenntnisse der übrigen gesetzlichen Vertreter / geschäftsführenden Gesellschafter / Inhaber / _____ des Unternehmens an Sie weitergegeben. Als Auskunftspersonen habe ich / haben wir Ihnen die nachfolgend aufgeführten Personen benannt:

Diese Personen sind von mir / uns angewiesen worden, Ihnen alle erforderlichen und alle gewünschten Aufklärungen und Nachweise richtig und vollständig zu geben.

B. Bücher und Schriften sowie rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

1. Ich bin meiner / Wir sind unserer Verantwortung zur Einrichtung eines den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems nachgekommen. Dazu gehören die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung von wesentlichen Täuschungen und Vermögensschädigungen.
2. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems
 - ☐ lagen und liegen auch zurzeit nicht vor.
 - ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.

¹ Nicht Zutreffendes bitte streichen bzw. zutreffende Ergänzungen vornehmen. Nicht einschlägige Ziffern bzw. Textpassagen bitte streichen.

☐ Zutreffendes bitte ankreuzen.

M 1: Anzuwenden für Jahresabschlussprüfungen (bei Einzelkaufleuten und Personengesellschaften ist die Erklärung als Inhaber bzw. geschäftsführender Gesellschafter abzugeben).

3. Ich habe / Wir haben dafür Sorge getragen, dass Ihnen die Bücher und Schriften des Unternehmens, auch soweit diese IT-gestützt geführt werden, vollständig zur Verfügung gestellt worden sind. Zu den Schriften gehören insbesondere auch vertragliche Vereinbarungen mit fremden Rechenzentren, Arbeitsanweisungen und sonstige Organisationsunterlagen, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
4. In den vorgelegten Büchern sind alle Geschäftsvorfälle erfasst, die für das oben genannte Geschäftsjahr buchungspflichtig geworden sind. Wesentliche Änderungen des Buchführungssystems einschließlich des rechnungslegungsbezogenen IT-Systems habe ich / haben wir Ihnen mitgeteilt.
5. Die Buchführung erfolgte
 - ☐ auf der Grundlage der organisatorischen Vorkehrungen und Kontrollen nur nach den Ihnen zur Verfügung gestellten Programmen und den aufgezeichneten Bedienungseingriffen bzw. den Ihnen vorgelegten Arbeitsanweisungen und Organisationsunterlagen (und/oder)
 - ☐ auf der Grundlage der unter Ziff. 3 genannten vertraglichen Vereinbarungen mit fremden Rechenzentren entsprechend den gesetzlichen Anforderungen.
6. Ich habe / Wir haben sichergestellt, dass im Rahmen der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten und -fristen auch die nicht ausgedruckten Daten jederzeit verfügbar sind und innerhalb angemessener Frist lesbar gemacht werden können, und zwar die Buchungen in kontenmäßiger Ordnung.

C. Jahresabschluss und Lagebericht

1. Unter Berücksichtigung der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze sind in dem von Ihnen zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Schulden (Verpflichtungen, Wagnisse etc.), Rechnungsabgrenzungen und Sonderposten berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht.
2. Die für die Bestimmung von geschätzten Werten einschließlich von Zeitwerten getroffenen bedeutenden Annahmen sind vertretbar und spiegeln meine / unsere Absicht sowie die Möglichkeit, entsprechende Handlungen durchzuführen, angemessen wider.
3. Für die Rechnungslegung relevante Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
 - ☐ haben sich nicht ergeben.
 - ☐ wurden im Jahresabschluss bzw. im Lagebericht bereits berücksichtigt.
 - ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
4. Besondere Umstände, die der Fortführung des Unternehmens oder der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 264 Abs. 2 HGB) entgegenstehen könnten,
 - ☐ bestehen nicht.
 - ☐ sind im Anhang bzw. Lagebericht gesondert aufgeführt.
 - ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
5. Eine Übersicht über
 - ☐ alle Unternehmen, mit denen im Geschäftsjahr ein Beteiligungsverhältnis bestanden hat (§ 271 Abs. 1 HGB),
 - ☐ alle Unternehmen, mit denen das Unternehmen im Geschäftsjahr verbunden war (§ 271 Abs. 2 HGB),
 - ☐ alle sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen²
 ist Ihnen ausgehändigt worden.

² Gemäß Artikel 43 Abs. 1 Nr. 7 b der Bilanzrichtlinie i.d.F. der Änderungsrichtlinie ist der Begriff „nahe stehende Unternehmen und Personen“ i.S.d. gemäß der IAS-Verordnung übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards zu verstehen, d.h. gegenwärtig i.S.v. IAS 24 in der jeweils in der EU anzuwendenden Fassung; vgl. Begründung zum Regierungsentwurf des BilMoG, BT-Drs. 16/10067, S. 72.

6. Ausleihungen, Forderungen oder Verbindlichkeiten (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht,
☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage ____ aufgeführt.
7. Ich habe / Wir haben Ihnen alle uns bekannten Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen mitgeteilt.
8. Nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, einschließlich der Angaben zur Art der Beziehung, zum Wert der Geschäfte sowie weiterer Angaben, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind,
☐ bestehen nicht.
☐ sind im Anhang gemäß § 285 Nr. 21 HGB aufgeführt.
☐ sind aufgrund der größenabhängigen Befreiung des § 288 Abs. 1 HGB nicht im Anhang angegeben.
☐ sind nur insoweit im Anhang angegeben, als es unter Inanspruchnahme der größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 Satz 3 HGB erforderlich ist.
☐ werden im Anhang nicht gesondert aufgeführt, da alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Anhang angegeben sind.
☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E bzw. in der Anlage ____ aufgeführt.
9. Beziehungen zu und Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden nach meiner / unserer Einschätzung zutreffend im Jahresabschluss und Lagebericht ausgewiesen und angegeben.
10. Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten
☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E bzw. in der Anlage ____ aufgeführt.
11. Verträge zugunsten Dritter (z.B. abgegebene Patronatserklärungen), die nicht aus dem Jahresabschluss ersichtlich sind,
☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage ____ aufgeführt.
12. Besicherungen von Verbindlichkeiten (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) durch Pfandrechte und ähnliche Rechte
☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage ____ aufgeführt.
13. Gewährte Vorschüsse, Kredite sowie eingegangene Haftungsverhältnisse, die unter § 285 Nr. 9 Buchst. c) HGB fallen,
☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage ____ aufgeführt.
14. Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände
☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage ____ aufgeführt.

15. Derivative Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Warentermingeschäfte, Futures, Swaps, Forward Rate Agreements und Forward Deposits) auch im Rahmen strukturierter Finanzinstrumente,
- ☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
 - ☐ sind in den Büchern des Unternehmens vollständig erfasst und Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
16. Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB
- ☐ wurden entsprechend dem Wahlrecht nicht gebildet.
 - ☐ wurden nur in dem Umfang gebildet, in dem sie aus dem Jahresabschluss ersichtlich sind.
Die Ausübung des Wahlrechts wurde nach § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB im Anhang angegeben.
17. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind oder werden können (z.B. Factoring, unechte Pensionsgeschäfte, Konsignationslagervereinbarungen, Forderungsverbriefungen über gesonderte Gesellschaften oder nicht rechtsfähige Einrichtungen, die Verpfändung von Aktiva, Operating-Leasing-Verträge sowie die Auslagerung von betrieblichen Funktionen),
- ☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
 - ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
18. Art und Zweck sowie Risiken, Vorteile und finanzielle Auswirkungen der unter Ziff. 17 fallenden Geschäfte (§ 285 Nr. 3 HGB) sind Ihnen, soweit die Risiken und Vorteile wesentlich sind und die Offenlegung für die Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens erforderlich ist,
- ☐ vollständig schriftlich mitgeteilt worden
 - ☐ oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
19. Verträge, soweit nicht bereits nach Ziff. 17 erwähnt, die wegen ihres Gegenstands, ihrer Dauer, möglicher Vertragsstrafen oder aus anderen Gründen für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens von Bedeutung sind oder Bedeutung erlangen können (z.B. Verträge mit Lieferanten, Abnehmern und verbundenen Unternehmen sowie Arbeitsgemeinschafts-, Versorgungs-, Options-, Ausbietungs-, Leasing- und Treuhandverträge und Verträge über Verpflichtungen, die aus dem Gewinn zu erfüllen sind),
- ☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
 - ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
20. Die finanziellen Verpflichtungen aus den unter Ziff. 19 genannten Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen (z.B. aus Großreparaturen) soweit sie nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 HGB, § 268 Abs. 7 HGB oder § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind (§ 285 Nr. 3 a HGB) sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
21. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens von Bedeutung sind,
- ☐ lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor.
 - ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
22. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind,
- ☐ haben sich nicht ereignet.
 - ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.

23. Die Ergebnisse meiner / unserer Beurteilung von Risiken, dass der Jahresabschluss oder der Lagebericht wesentliche falsche Angaben aufgrund von Täuschungen und Vermögensschädigungen enthalten könnten, habe ich / haben wir Ihnen mitgeteilt. Alle mir / uns bekannten oder von mir / uns vermuteten, das zu prüfende Unternehmen betreffenden Täuschungen und Vermögensschädigungen, insbesondere solche der gesetzlichen Vertreter und anderer Führungskräfte, von Mitarbeitern, denen eine bedeutende Rolle im internen Kontrollsystem zukommt, und von anderen Personen, deren Täuschungen und Vermögensschädigungen eine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht haben könnten,
- ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
- ☐ Ich habe / Wir haben keine Kenntnis darüber.
24. Alle mir / uns von Mitarbeitern, ehemaligen Mitarbeitern, Analysten, Aufsichtsbehörden oder anderen Personen zugetragenen Behauptungen begangener oder vermuteter Täuschungen und Vermögensschädigungen, die eine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht haben könnten,
- ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
- ☐ Ich habe / Wir haben keine Kenntnis darüber.
25. Sonstige Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und ergänzende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder des Lageberichts oder auf die Darstellung des sich nach § 264 Abs. 2 HGB ergebenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten,
- ☐ bestanden nicht.
- ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
26. Von den Schutzklauseln (Unterlassen von Angaben gemäß § 286 HGB, § 160 Abs. 2 AktG)
- ☐ ist kein Gebrauch gemacht worden.
- ☐ ist nur in dem im Anhang dargelegten Umfang Gebrauch gemacht worden.
- ☐ ist nur in dem in Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ dargelegten Umfang Gebrauch gemacht worden.
27. Der Lagebericht enthält auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Unternehmens wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben.
28. Für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens wesentliche Chancen und Risiken, auf die im Lagebericht einzugehen ist,
- ☐ bestehen, wie im Lagebericht angegeben, nicht.
- ☐ sind im Lagebericht vollständig dargestellt.
- ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.

D. Weitere Angaben für bestimmte Unternehmen

Nur von Personenhandelsgesellschaften i.S.v. § 264a HGB und von Gesellschaften mit beschränkter Haftung zu beantworten:

1. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 264c Abs. 1 HGB, § 42 Abs. 3 GmbHG)
- ☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
- ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.

Nur von nicht börsennotierten Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien (KGaA) oder Europäischen Gesellschaften (SE) zu beantworten:

2. Mitteilungen von Aktionären nach § 20 AktG, die Angaben im Anhang (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG) erforderlich machen,
- ☐ bestehen nicht.
 - ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.

Nur von börsennotierten Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien (KGaA) oder Europäischen Gesellschaften (SE) zu beantworten:

3. Anteilsbesitz an großen Kapitalgesellschaften, der 5 % der Stimmrechte überschreitet,
- ☐ bestand am Abschlussstichtag nicht.
 - ☐ ist Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
4. Mitteilungen von Aktionären nach § 21 WpHG, die Angaben im Anhang (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG) erforderlich machen,
- ☐ bestehen nicht.
 - ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
5. Mitgliedschaften von Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG (§ 285 Nr. 10 HGB)
- ☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
 - ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.
6. Mitgliedschaften von Aufsichtsratsmitgliedern in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG
- ☐ bestanden nach meinen / unseren Kenntnissen und den Angaben der Aufsichtsratsmitglieder am Abschlussstichtag nicht.
 - ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.

Bei pflichtgemäßen oder freiwilligen Prüfungen nach § 317 Abs. 4 HGB des Risikofrüherkennungssystems i.S.v. § 91 Abs. 2 AktG

7. Ein Risikofrüherkennungssystem
- ☐ ist eingerichtet und in Funktion.
 - ☐ ist nicht eingerichtet.
8. Die Dokumentation über das Risikofrüherkennungssystem
- ☐ ist Ihnen vollständig ausgehändigt worden.
 - ☐ liegt nicht vor.
9. Die durch das Risikofrüherkennungssystem zu erfassenden Bereiche und betrieblichen Prozesse des Unternehmens und seiner Tochterunternehmen, von denen den Fortbestand unseres Unternehmens gefährdende Entwicklungen ausgehen können,
- ☐ ergeben sich vollständig aus der Ihnen ausgehändigten Dokumentation des Risikofrüherkennungssystems.
 - ☐ sind Ihnen vollständig schriftlich mitgeteilt worden oder unter Abschnitt E. bzw. in der Anlage _____ aufgeführt.

Nur von kapitalmarktorientierten Kapitalgesellschaften (einschließlich Personenhandelsgesellschaften i.S.v. § 264a HGB) i.S. des § 264d HGB zu beantworten:

10. Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wurden im Lagebericht vollständig beschrieben (§ 289 Abs. 5 HGB).

E. Zusätze und Bemerkungen

Zusätzliche Module

☐	
☐	
☐	
☐	
☐	
☐	
☐	
☐	

Firmenstempel und Unterschrift(en)



Jahresabschluss

**der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
Kultur - Künste - Kontakte - Emmerich am Rhein**

für das Kalender Jahr 2017

2.

Investitionsplan

	Ergebnis 2016 T€	Ansatz 2017 T€	Plan 2017 T€
Bücherei	0,0	2,5	6,00
Theater	7,8	7,5	9,00
Gesamt	7,8	10,0	15,00

3.

Finanzplan

<u>Mittelverwendung</u>			
Investitionen	7,8	10,0	15,00
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,00
Summe	7,8	10,0	15,00

4. Erfolgsplan

Gesamt

		Ergebnis 2016 T€	Ansatz 2017 T€	IST 2017 T€
1.	Umsatzerlöse	167,7	179,1	166,4
2.	Sonstige Erträge	918,8	878,0	951,3
	Gesamtleistung	1.086,5	1.057,1	1.117,7
3. a.	Materialaufwand	74,8	80,0	85,7
b.	Fremdleistungen	224,9	216,4	255,3
	Gesamt	299,7	296,4	341,0
	Rohergebnis	786,8	760,7	776,7
4.	Personalaufwand	462,1	453,7	452,4
5.	Abschreibungen	14,0	15,0	13,9
6.	Sonstige betr. Aufwendungen	334,0	292,5	334,2
7.	Zinserträge	-1,0	-1,0	-0,7
8.	Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22,9	0,5	23,1
	Sonstige Steuer	0,8	0,5	1,6
	Jahresergebnis	-23,7	0,0	-24,7

5. Erfolgsplan

Theater und Kultur

		Ergebnis 2016 T€	Ansatz 2017 T€	IST 2017 T€
1.	Umsatzerlöse	151,6	162,1	150,6
	Sonstige Erträge	651,5	584,3	647,4
	Gesamtleistung	803,1	746,4	798,0
3. a.	Materialaufwand	40,0	41,5	43,6
b.	Fremdleistungen	221,7	216,2	240,0
	Gesamt	261,7	257,7	283,6
	Rohergebnis	541,4	488,7	514,4
4.	Personalaufwand	258,3	229,2	233,6
5.	Abschreibungen	11,1	12,0	10,9
6.	Sonstige betr. Aufwendungen	287,2	248,0	294,5
7.	Zinserträge	0,9	-1,0	-0,7
8.	Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14,4	0,0	-23,9
	sonst. Steuern	0,8	0,5	1,6
	Jahresergebnis	-15,2	0,0	-25,5

6. Erfolgsplan

Bücherei

		Ergebnis 2016 T€	Ansatz 2017 T€	IST 2017 T€
1.	Umsatzerlöse	16,1	17,0	15,8 €
2.	Sonstige Erträge	267,3	293,7	303,9 €
	Gesamtleistung	283,4	310,7	319,7 €
3. a.	Materialaufwand	34,8	38,5	42,1 €
b.	Fremdleistungen	3,1	0,2	15,3 €
	Gesamt	37,9	38,7	57,4 €
	Rohergebnis	245,5	272,0	262,3 €
4.	Personalaufwand	203,7	224,5	218,8 €
5.	Abschreibungen	2,9	3,0	3,0 €
6.	Sonstige betr. Aufwendungen	47,3	44,5	39,7 €
7.	Zinserträge	0,0	0,0	0,0 €
8.	Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0 €
	<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-8,5</u>	<u>0,0</u>	<u>0,8 €</u>
	<u>Jahresergebnis</u>	<u>-8,5</u>	<u>0,0</u>	<u>0,8 €</u>

7.

Umsatzerlöse

	Ergebnis 2016 T€	Ansatz 2017 T€	IST 2017 T€
Abonnement	48,4	59,2	55,5
Kabarett	42,3	37,6	27,6
Kinder- und Jugendprogramm	5,2	7,0	5,6
Sonderveranstaltungen	16,1	27,0	24,2
Vermietung Theater	15,6	11,7	10,8
Studienreisen	0,0	0,0	0,0
Bücherei	16,1	17,0	15,8
Garderobe	5,3	5,5	5,0
Schlößchen Borghees	2,0	1,6	4,0
Vorverkaufsgebühren	11,9	10,5	9,4
Sonstiges	4,7	2,0	8,5
Gesamt	167,6	179,1	166,4

8.

Sonstige betriebliche Erträge

	Ergebnis	Ansatz	IST
	2016	2017	2017,0
	T€	T€	T€
Betriebszuschuß Stadt Emmerich	652,0	652,0	652,0
Erstattung Personalkosten (Hausm./Azubi)	23,8	16,6	16,6
Zuschuss Hanse	5,0	5,0	5,0
Zuschuß Sponsoring	101,0	115,0	110,0
Zuschuß Land NRW / Bund Projekt Bücherei	0,0	0,0	5,9
Zuschuß Land NRW Kulturrucksack	19,1	16,5	16,6
Erstattung Mieten Stadt	77,3	78,5	77,3
Vermietung Schlößchen Borghees	0,0	1,0	0,0
Erstattung VA im Schlösschen	14,0	15,0	16,6
Sonstige	26,6	15,0	51,3
Gesamt	918,8	914,6	951,3

9.

Materialaufwand/Fremdleistungen

	Ergebnis	Ansatz	_IST
	2016	2017	2.017
	T€	T€	T€
Künstlerhonorare	140,6	144,2	143,3
Bühnenarbeiten	17,2	15,2	22,1
Veranstaltungsnebenkosten	24,1	24,7	23,8
Sonst. Veranstaltungen	10,8	13,0	21,0
Kultur	6,3	8,0	6,9
Bücherei Bücher, Medien, Projekte,	18,0	18,0	23,0
Bücherei Onleihe			5,1
RFID Bücherei			14,0
Studienfahrten	0,0	0,0	0,0
Energieverbrauch	46,4	49,0	48,7
Hanse	5,9	5,0	5,1
Projekt Kulturrucksack	20,6	20,6	21,2
Fest der Kulturen	4,8	4,0	4,7
Sonstige	4,9	5,5	2,1
Gesamt	299,6	307,2	341,0

10.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Ergebnis	Ansatz	IST
	2016	2017	2017
	T€	T€	T€
Zuschüsse	61,7	62,0	62,00
Volkshochschule	30,0	30,0	37,00
Mieten Stadt Emmerich u.a.	81,2	77,3	80,10
Beiträge	5,9	5,8	5,30
EDV Kosten	19,2	20,8	5,70
Versicherungen	24,1	24,2	25,20
Bürobedarf	5,0	5,0	4,00
Porto, Telefon, Fax	12,7	11,5	11,70
Werbung, Repräsentation	12,0	11,0	12,50
Jahresabschluß	7,9	7,9	7,90
Grund-und Gebäudeaufwendungen	31,5	25,0	31,90
Verwaltungskosten EGD	13,8	13,8	14,60
Abschreibung Forderungen	0,9	0,0	0,60
Sonstige	28,1	12,0	35,70
Gesamt	334,0	306,3	334,20

11.

Stellenplan

<u>Angestellte</u>	Ist 2016	Plan 2016	Plan 2017
Entgeltgruppe			
12	1	1,0	1,0
10	1	1,0	1,0
8	0	0,5	0,5
6	3,5	3,5	3,5
5	0,9	0,4	0,4
2	0,6	0,4	0,4
Gesamt	7,0	6,8	6,8

Ö 4